

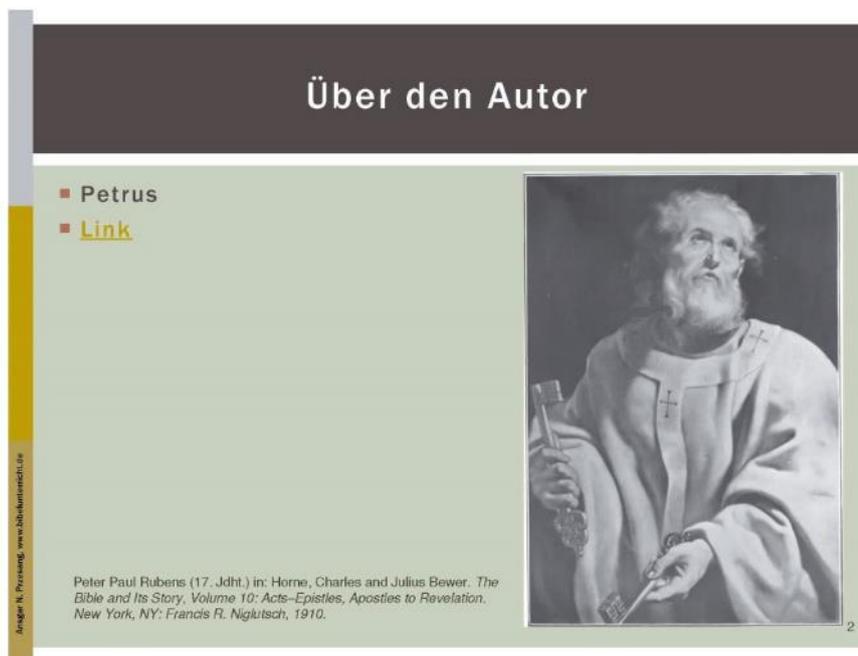
## 2 Bibelkunde 1./2. Petrusbrief

### 3 1) Einleitung

4 Die beiden Briefe des Petrus gehören, wie der Jakobusbrief, die drei Johannesbriefe  
5 und der Judasbrief zu den »Katholischen Briefen« (siehe Einleitung in das Neue Tes-  
6 tament).

7 Diese Briefe haben meist einen vergleichsweise allgemeinen Empfängerkreis; das  
8 griechische Wort καθολικός *katholikós* bedeutet »allgemein«. Damit haben wir aber  
9 keine scharfe Definition vorliegen: Der 1 Petr ist an fünf römische Provinzen gerichtet  
10 – das kann man dann schon durchaus als einen allgemeinen Empfängerkreis bezeich-  
11 nen; der 3 Joh nennt aber einen einzelnen Empfänger mit Namen, nämlich Gajus.  
12 Wie dem auch sei, der Begriff hat sich Ende des 2., Anfang des 3. Jahrhunderts nach  
13 Christus eingebürgert. In allen christlichen Bibeln sind die katholischen Briefe unmit-  
14 telbar nacheinander aufgeführt. Allerdings ist die Reihenfolge nicht überall dieselbe.

### 15 2) Autor (1 Petrus/2 Petrus)



16

17

Abb. 1: Der Autor des 1. Petrusbriefes

18 Im 1. Petrusbrief gibt sich der Verfasser als »Petrus und Apostel von Jesus Christus«  
19 zu erkennen (1,1). Er bezeichnet sich als »Ältester und Augenzeuge der Leiden des  
20 Christus« (1,8; 2,23f; 5,1). Bei einem genauen Betrachten des Textes entdeckt der  
21 Kundige auffallende Ähnlichkeiten zu den Predigten des Petrus, die Lukas in der  
22 Apostelgeschichte festgehalten hat<sup>1</sup>.

23 Im 2. Petrusbrief bezeichnet sich der Verfasser zusätzlich als **Simon** Petrus und als  
24 Knecht von Christus. Er erwähnt ausdrücklich, dass er bereits einen ersten Brief ge-

---

<sup>1</sup> Belege siehe Reifler, 292.

- 25 schrieb hat (3,1) und dass er Augenzeuge bei der Verklärung von Jesus war (1,16–  
26 18)<sup>a</sup>.
- 27 Damit ist Verbindung zu jenem Petrus, der aus den Geschichtsbüchern des NT<sup>2</sup> be-  
28 kannt ist, hergestellt<sup>b</sup>.
- 29 Simon Petrus ist eine der bekanntesten Figuren der alten Kirche; das Neue Testament  
30 erwähnt ihn über 150 Mal. Er wuchs in Betsaida am Ufer des Sees Genesareth auf,  
31 wo er und sein Bruder Andreas als Fischer arbeiteten (Joh 1,44). Andreas führte ihn  
32 zu Jesus, der ihm daraufhin seinen neuen Namen gab (Joh 1,40–42): Simon erhielt  
33 den Titel/Namen »Fels«: auf Griechisch *Petros* und auf Aramäisch *Kephas*.
- 34 Später wurde er von Jesus in den Dienst und in den Kreis der zwölf Jünger gerufen  
35 (Mk 1,16–18; 3,13–16). Er tritt oftmals als Sprecher der Zwölf auf und gehörte sogar  
36 zum inneren Kreis um Jesus. Er war ein kräftiger und mutiger, aber etwas allzu selbst-  
37 sicherer Mann, der Jesus nach dessen Gefangennahme jämmerlich verleugnete<sup>3</sup>  
38 (Mk 14,66–72). Das war ein wichtiger Punkt im Leben des Petrus. Durch Erscheinun-  
39 gen des auferstandenen Christus und durch dessen Himmelfahrt wurde der Glaube  
40 des Petrus wieder gestärkt.
- 41 Bei der ersten christlichen Predigt, der Pfingstpredigt des Petrus, bekehrten sich  
42 3.000 Menschen (Apg 2,14–41). Er wurde rasch einer der Führer der Gemeinde in  
43 Jerusalem, wirkte im Namen von Jesus Wunder (Apg 3,1–16), war ein mutiger Vertei-  
44 digter des Glaubens<sup>4</sup> (Apg 4,8–12) und ging durch Leiden und Verfolgung (Apg. 5,17–  
45 18.33.41; 12,1–5). Gerade diesen Umstand, dass Petrus für Christus leiden musste,  
46 sollten wir beim Lesen der Briefe (gerade des ersten) im Hinterkopf behalten. Hier  
47 redet keiner aus dem Elfenbeinturm heraus, sondern jemand, der ganz genau weiß,  
48 wovon er spricht. Ein Mann mit Erfahrung!
- 49 Obwohl er in erster Linie ein Apostel der Juden war, half er, die Gemeinde auch für  
50 Heidenchristen zu öffnen (Apg 10,1–48; 15,6–11). Er unternahm mehrere Missions-  
51 reisen, die ihn wahrscheinlich nach Kleinasien (1 Petr 1,1) und »Babylon« brachten  
52 (1 Petr 5,13). Wir vermuten, dass mit diesem »Babylon« die Stadt Rom gemeint ist –  
53 dazu gleich mehr.
- 54 Die Bibel sagt uns nichts über den Tod des Petrus. Der Kirchenvater Eusebius schreibt  
55 dazu aber ausführlich in seiner *Kirchengeschichte*, die aus zehn Bänden besteht.  
56 Demzufolge wurde Petrus in Rom als Märtyrer gekreuzigt – etwa zur gleichen Zeit  
57 wie Paulus in Rom<sup>c</sup>.

### 58 3) Spezifische Informationen zu 1 Petrus

#### 59 a) Abfassungsort

- 60 In 1 Petr 5,13 richtet Petrus Grüße aus »Babylon« aus. Babylon existierte zwar noch  
61 zur Zeit der Apostel, hatte aber keine Bedeutung mehr. Historisch lässt sich in Baby-  
62 lon weder eine jüdische noch eine christliche Gemeinde nachweisen.
- 63 Höchstwahrscheinlich war »Babylon« eher ein symbolischer Name für Rom (vgl. Offb  
64 17,5.18). In Rom und von Rom aus half er den leidenden Gemeinden (2 Petr 1,12–  
65 15).

<sup>2</sup> Das sind die vier Evangeliumsberichte und die Apostelgeschichte

<sup>3</sup> Ein mehrfaches Nachdenken wert ist, dass diese Verleugnung von Christus angekündigt wurde. Bedenke, dass der Herr auch Versager zum Dienst beruft. Bedenke, dass diese Ankündigung einen so selbstsicheren Mann wie Petrus offensichtlich nicht vom Versagen abhielt. So hat Gott, der Herr, durch diese zerbrechende Selbsterkenntnis den Simon der Evangelien zu jenem Prediger der Apostelgeschichte und Autoren der vorliegenden Briefe reifen lassen!

<sup>4</sup> Fremdwort »Apologet«.

66 Die Tradition behauptet, dass Petrus die Gemeinde in Rom gegründet hätte oder dort  
 67 als Bischof für 25 Jahre gewirkt hätte; weder in der Schrift noch in der Geschichte  
 68 gibt es hierfür aber einen Nachweis. Wir bezweifeln es, denn Paulus wäre wohl nie  
 69 nach Rom gegangen, wenn Petrus dort zuerst gewesen wäre! Die Missionsstrategie  
 70 des Paulus führte ihn dorthin, wo noch kein anderer Apostel gewesen war (Röm  
 71 15,20)<sup>d</sup>.

### b) Situation

72  
 73 Nero begann im Jahr 64 n.Chr. eine fürchterliche Verfolgung der Christen. Im Juli  
 74 jenes Jahres brannte Nero Rom nieder und verfolgte anschließend die Christen. Am  
 75 schlimmsten war es in Rom selbst, wo Nero Christen als lebendige Fackeln abbren-  
 76 nen ließ, um seinen Garten zu erhellen.

77 Petrus wusste, dass sich das »Feuer [der Verfolgung]« (4,12) von Rom aus in die rö-  
 78 mischen Provinzen ausbreiten würde. Petrus wollte die dortigen Christen vorberei-  
 79 ten.

### c) Empfänger

80  
 81 Angeschrieben werden Christen in fünf römischen Provinzen: Pontus, Galatien, Kap-  
 82 padozien, Asien und Bithynien<sup>5</sup>.

### d) Zeitpunkt der Verfassung

**Verfassungszeit (Einordnung)**

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Jakobus	44–49 n. Chr.	Jakobus
2. Galater	49–50 n. Chr.	Paulus
3. Matthäus	50–60 n. Chr.	Matthäus
4. Markus	50–60 n. Chr.	Markus
5. 1. Thessalonicher	51 n. Chr.	Paulus
6. 2. Thessalonicher	51–52 n. Chr.	Paulus
7. 1. Korinther	55 n. Chr.	Paulus
8. 2. Korinther	55–56 n. Chr.	Paulus
9. Römer	56 n. Chr.	Paulus
10. Lukas	60–61 n. Chr.	Lukas
11. Epheser	60–62 n. Chr.	Paulus
12. Philipper	60–62 n. Chr.	Paulus
13. Kolosser	60–62 n. Chr.	Paulus
14. Philemon	60–62 n. Chr.	Paulus
15. Apostelgeschichte	62 n. Chr.	Lukas
16. 1. Timotheus	62–64 n. Chr.	Paulus
17. Titus	62–64 n. Chr.	Paulus
18. 1. Petrus	64–65 n. Chr.	Petrus
19. 2. Timotheus	66–67 n. Chr.	Paulus
20. 2. Petrus	67–68 n. Chr.	Petrus
21. Hebräer	67–69 n. Chr.	unbekannt
22. Judas	68–70 n. Chr.	Judas
23. Johannes	80–90 n. Chr.	Johannes
24. 1. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
25. 2. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
26. 3. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
27. Offenbarung	94–96 n. Chr.	Johannes

aus: 42,23

84  
 85

Abb. 2: Die zeitliche Abfassung des 1. Petrusbriefes

<sup>5</sup> Diese Provinzen sind nach ihrer Distanz zu Rom angeordnet (Reifler, 293).

## e) Ziel des Briefes

## Ziel von 1Petr

- Situation: Verfolgung und Druck (4,12–16; 5,8–9).
- Petrus hilft seelsorgerlich: Ermutigung, sich durch ihre neue Lebensweise in dieser Welt als Fremdlinge zu bewähren.
- Was ist die Frage?
  - Die Frage ist nicht: »Werde ich leiden?«  
Die Antwort hierauf hieße »ja«.
  - Die Frage ist nicht »Wie kann ich Leid vermeiden?«  
Die Antwort hieße »Nicht wirklich«.
  - Die Frage ist: »Leide ich, weil ich Gutes tue – oder weil ich Schlechtes tue?«
- Themen des Briefes:  
Lebenswandel und Lebenssituation



Abb. 3: Das Ziel des 1. Petrusbriefes

87

88 Die Christen stehen unter Verfolgung und Druck (4,12–16; 5,8–9). Hier hilft Petrus  
89 seelsorgerlich. Er ermutigt sie, sich durch ihre neue Lebensweise in dieser Welt  
90 als Fremdlinge zu bewähren.

- 91 ➤ Die Frage ist nicht: »Werde ich leiden?« Die Antwort hierauf hieße »ja«.
- 92 ➤ Die Frage ist auch nicht »Wie kann ich Leid vermeiden?«. Die Antwort hieße
- 93 »Nicht wirklich«.
- 94 ➤ Die Frage ist: »Leide ich, weil ich Gutes tue – oder weil ich Schlechtes tue?«

95 Lebenswandel und Lebenssituation sind die Themen, um die sich der Brief kümmert:

## Themen des 1Petr

- Echte Nachfolger Christi sagen
  - Nein zur Begierde
  - Ja zur Heiligkeit
- Das heißt:
  - Die Christen sollen »Nein« zur fleischlichen Begierde sagen und einen rechten Wandel in der Heiligkeit führen (ab 1,16).
- Anregung: Markiert alle Stellen im 1Petr, die das Thema »Begierde« bzw. »Wandel in der Gerechtigkeit« behandeln.
  - Begierde: z.B. 1,14; 2,11; 4,2.3
  - Heiligkeit: z.B. 2,2; 3,1; 3,11

5

96

97

Abb. 4: Themen des 1. Petrusbriefes

98  
99

### i) Echte Nachfolger Christi sagen Nein zur Begierde und Ja zur Heiligkeit

100 Die Christen sollen »Nein« zur fleischlichen Begierde sagen und einen rechten Wandel in der Heiligkeit führen (ab 1,16).

102 *Anregung:* Markiert alle Stellen im 1 Petr, die das Thema »Begierde« bzw. »Wandel in der Gerechtigkeit« behandeln (Begierde: **z.B.** 1,14; 2,11; 4,2.3; Heiligkeit: **z.B.** 2,2; 3,1; 3,11).

**Themen des 1Petr**

- **Echte Nachfolger Christi leiden im Gutes tun**
  - Bedeutend ist, dass Petrus nicht einfach zu »Durchhalten« im Leid aufruft, sondern dass er den Blick auf das Leiden des Christus richtet.
  - *Studienanregung:* Markiert alle Stellen im 1Petr, die Leid ansprechen.
    - Christus: **z.B.** 3,18; 4,13; 5,1; 1,2.11.19
    - Menschen: **z.B.** 2,19.20; 3,17
  - *Frage zum Nachdenken:* Stehen wir im Konflikt mit unserer Umwelt? Geschieht es um unseres Glaubens willen – oder aus anderen Gründen? Wenn es wegen des Glaubens ist: Wie gehen wir damit um – im eigenen Leben und im Rat gegenüber Dritten?

Angela N. Prorok, www.bibelwissenschaft.de

6

105

Abb. 5: Themen des 1. Petrusbriefes

106

### ii) Echte Nachfolger Christi leiden im Gutes tun

108 Bedeutend ist, dass Petrus nicht einfach zu »Durchhalten« im Leid aufruft, sondern dass er den Blick auf das Leiden des Christus richtet.

110 *4,1:* »Da nun Christus im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung...«

112 Christus tat zwar Gutes, aber er musste dennoch leiden. Wir sollen für uns nichts Besseres erwarten, sondern seinem Beispiel folgen:

114 *2,21:* »Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt.«

116 *Studienanregung:* Markiert alle Stellen im 1 Petr, die Leid ansprechen (Christus: **z.B.** 3,18; 4,13; 5,1; 1,2.11.19; Menschen: **z.B.** 2,19.20; 3,17<sup>6</sup>).

118 *Frage zum Nachdenken:* Stehen wir im Konflikt mit unserer Umwelt? Geschieht es um unseres Glaubens willen – oder aus anderen Gründen? Wenn es wegen des Glaubens ist: Wie gehen wir damit um – im eigenen Leben und im Rat gegenüber Dritten?

### f) Gliederungsvorschlag 1. Petrus<sup>e</sup>

122 Warren Wiersbe gliedert den Text wie folgt. Hierbei sieht er die Schwerpunkte des Briefes wie eben beschrieben (Leben in Heiligkeit und das Wie und Warum des Leidens), sieht aber gleichzeitig Gnade als Hauptthema des gesamten Briefes.

124

<sup>6</sup> Zum Tieferdenken: Kann man hier 3,1 auch auflisten? Was bedeutet es sehr wahrscheinlich für eine Frau, wenn sie sich einem Mann unterordnet, der »dem Wort nicht gehorcht«?

## Gliederung 1Petr nach W. Wiersbe



125

126

Abb. 6: Die Gliederung des 1. Petrusbriefes nach W. Wiersbe

127

Dass all dies Gnade ist, lehrt auch Paulus: Phil 1,29: »Denn euch ist es im Blick auf Christus geschenkt worden, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden.«

128

129

130

Was für einen anderen Blick als wir haben diese beiden herausragenden Apostel auf ihr Glaubensleben. Wer aber wird wohl Recht haben?

131

132

## 4) 2. Petrus

133

### a) Empfänger

134

Typisch für diesen katholischen Brief ist es, dass er einen sehr offenen Empfängerkreis hat. Er ist gerichtet an jene, »die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus« (1,1).

135

136

137

138

Diese Zeilen sind bedeutend. Jesus Christus wird um ein weiteres Mal als Gott bezeichnet (was manche Sekten ablehnen). Die Empfänger sind gläubig, um genau zu sein: sie haben rettenden Glauben (den gleich kostbaren Glauben wie Petrus). Somit geht es in dem Brief nicht darum, durch Tugend(haftigkeit) den Glauben zu *erwerben* – die Empfänger haben ja bereits ewiges Leben.

139

140

141

142

143

Tatsächlich ist wegen dieses Missverständnisses der Brief recht umstritten. Wenn Petrus im Folgenden etwas zu Tugenden schreibt (siehe unten), dann beschreibt er darin das natürliche Wachstum eines bereits durch Christus Geretteten.

144

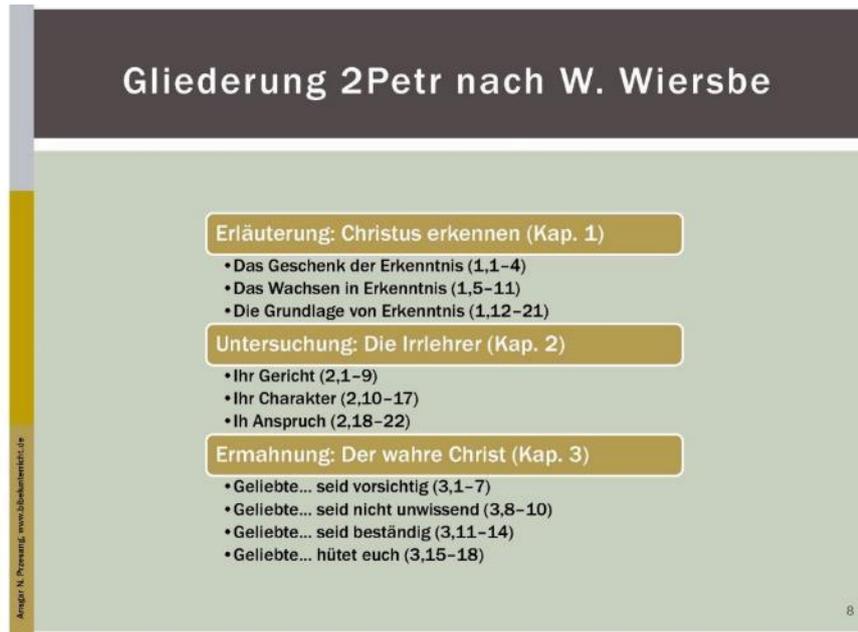
145

146

### b) Verfassungszeit

147

Siehe 3)d)

c) Gliederungsvorschlag 2. Petrus<sup>f</sup>

149

150

Abb. 7: Die Gliederung des 2. Petrusbriefes nach W. Wiersbe

151

## d) Inhalt

152 In 2 Petr ist das Schlüsselwort »Erkenntnis«. Petrus warnt vor der Gefahr der Irrlehre.  
 153 In 1 Petr wird Satan als brüllender Löwe beschrieben, da die Christen einer feurigen  
 154 Verfolgung ausgesetzt sein werden. In 2 Petr hingegen warnt Paulus vor der Schlan-  
 155 ge, die zu täuschen versucht (siehe Joh 8,44-45). Falsche Lehre innerhalb der Ge-  
 156 meinde ist weitaus gefährlicher als Verfolgung von außen (vgl. Apg 20,28-30):

- 157 ➤ Verfolgung hat die Gemeinde immer wieder gereinigt und gestärkt.
- 158 ➤ Irrlehre hingegen schwächt die Gemeinde und ruiniert ihr Zeugnis.

159 Die einzige Waffe gegen Irrlehre und die Lügen des Teufels ist das Wort Gottes, wes-  
 160 wegen Petrus die Notwendigkeit von geistlicher Erkenntnis betont<sup>g</sup>.

## 161 5) Abschluss

162 Das Thema des 1 Petr ist Gnade, das des 2 Petr Erkenntnis. Beides fasst Petrus zu-  
 163 sammen, indem er uns ermuntert und auffordert, in Gnade und in Erkenntnis zu  
 164 wachsen. Dabei geht es nicht nur um Wissen aus der Bibel, sondern darum, dass wir  
 165 Christus durch die Bibel kennenlernen. Wir müssen IHN mehr und mehr kennenler-  
 166 nen (Phil 3,10):

## Phil 3,10 nach der Neuen Evangelistischen Übersetzung

Ich möchte nichts anderes mehr kennen als Christus,  
und ich will die mächtige Kraft,  
die ihn aus den Toten auferstehen ließ,  
an meinem eigenen Leib erfahren.  
Ich möchte lernen,  
was es heißt, mit ihm zu leiden und in ihm zu sterben

Anger A. Prentig, www.bibeltexte.de

9

167

168

Abb. 8: Phil 3,10 als Leitspruch

169 Leider ist es möglich, an Wissen zuzunehmen (die biblische Wahrheit in unserem  
170 Kopf und auf unserer Zunge zu haben) und niemals in der Gnade zuzunehmen (bibli-  
171 sche Wahrheiten in unserem Leben zu zeigen). Petrus will, dass wir ein ausgegliche-  
172 nes Leben führen, indem wir das lebendige Wort des Herrn lernen *und* leben<sup>h</sup>.

173

## 6) Bibliographie

- 174 ➤ Hans Ulrich Reifler. *Bibelkunde des Neuen Testaments. Die Bibel lieben, kennen*  
175 *und verstehen*. Nürnberg, VTR, 2006 (ISBN 9783937965505).
- 176 ➤ Bill T. Arnold (Hg.). *Studienbuch Altes und Neues Testament*. Wuppertal: R. Brock-  
177 haus Verlag, 2005. (ISBN 9783417249286).
- 178 ➤ Warren W. Wiersbe. *Wiersbe's Expository Outlines on the New Testament*. Whe-  
179 aton, IL : Victor Books, 1992, S. 736ff.

<sup>a</sup> Reifler, 297.

<sup>b</sup> Reifler, 292.

<sup>c</sup> Link in eine Übersetzung des Textes:

<http://books.google.de/books?id=aZ8HAAAAQAAJ&dq=eusebius%20kirchengeschichte&hl=d&pg=PA63#v=onepage&q=eusebius%20kirchengeschichte&f=false>

<sup>d</sup> Wiersbe, 739.

<sup>e</sup> Wiersbe, 736–737; mit leichten Anpassungen übersetzt und layoutiert von ANP.

<sup>f</sup> Wiersbe, 738; mit leichten Anpassungen übersetzt und layoutiert von ANP.

<sup>g</sup> Wiersbe, 756.

<sup>h</sup> Wiersbe, 764.